

Aktive Bürger Bornheim

Wir erobern unsere Stadt zurück!

Pressemitteilung

Wir bitten um die Berücksichtigung bei der lokalen Berichterstattung zur Auflösung von Flüchtlingscontainern

Die Ankündigung des Bürgermeisters, die Flüchtlingscontainer in

- Brenig (Meuserweg), Mietanlage, Beschlusslage Nutzung bis 07.06.2019
- Dersdorf (Grünewaldstraße), Mietanlage, Nutzung bis 23.05.2019
- Kardorf (Litgesfuhr), Mietanlage, Nutzung bis 31.01.2019
- Hersel (Simon-Arzt-Straße), Eigentum Stadt, Pachtvertrag Grundstück bis 27.07.2019
- Widdig (Römerstraße), Mietanlage, Nutzung geplant bis 28.02.2019
- Bornheim (Goethestraße), Eigentum der Stadt, noch 9 Personen, zur Zeit teilweise durch Musikschule genutzt

zu schließen, wird von der ABB (Aktive Bürger Bornheim) unterstützt. Hierüber eine vorgezogene Diskussion im Wahlkampfstiel zu führen ist absurd.

Mit Entsetzen nehmen die Aktiven Bürger Bornheim die Kosten der Rückbauten von Containerunterkünften (Abbau, Verschrottung !?) für Flüchtlinge von geschätzten 910.000 € zur Kenntnis.

Paul Breuer: „Jene Bornheimer Parteien (CDU, SPD, FDP, Grüne, UWG, Linke), die die Politik der offenen Grenzen vorbehaltlos unterstützt haben, die dem Bürgermeister eine Vollmacht erteilt haben, ohne Einschaltung der Gremien der Stadt Bornheim mehrfach bis zu 500.000 € für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen ausgeben zu dürfen, sollten jetzt demütig schweigen.“

Die vorzeitig ohne Einschaltung der Gremien verfügte Teilnutzung des Containers in Bornheim (Goethestraße) durch die Musikschule wird von der ABB mitgetragen, wenn im Rat oder im Ausschuss für Stadtentwicklung eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht wird.

Björn Reile (2. Vors. ABB): „Um die Unterbringungskosten zu reduzieren sollten z. B. die Flüchtlinge, welche aktuell im AWO-Haus in der Mertener Brahmsstraße untergebracht sind, in freie Containerplätze nach Hersel (Allerstraße), Waldorf und Sechtem umziehen. Das ist schon aus Gründen sparsamer Haushaltsführung geboten und wurde auch den Anwohnern in Merten mehrfach versprochen. In diesem Punkt unterstützt die ABB den Vorstoß von CDU, FDP und der Mertener UWG, im AWO Haus in der Brahmsstraße zukünftig keine Flüchtlinge mehr unterzubringen.“

Bornheim, den 19.09.2018

Paul Breuer und Björn Reile (ABB)